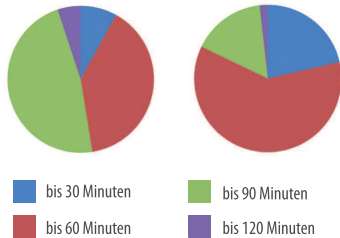


War die Dauer der Beratung im Vorjahr 2014 bezüglich allgemeiner Beratung und Schwangerschaftsberatung nahezu identisch, hat sich dies in 2015 etwas geändert:

Dauer Allgemeine Beratung    Dauer Konfliktberatung



### Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

Die Beraterinnen haben 2015 an dem regelmäßig stattfindenden **Arbeitskreis der Schwangerenkonfliktberatungsstellen** in der Hansestadt Lüneburg, an der **Salino-Stadtteilrunde** sowie am städtischen **Arbeitskreis Mädchen** teilgenommen. Im Rahmen der Nachbetreuung von Eltern frühgeborener Kinder stehen unsere Beraterinnen weiterhin in Kooperation und Austausch mit der Kinderklinik Lüneburg bzw. der klinikinternen Psychologin und der sozialmedizinischen Nachsorge. Bezüglich des seit 01. Juli 2015 neuen **Elterngeldplus** fand ein Informationstreffen mit Mitarbeiter/innen der Lüneburger Elterngeldstelle statt.

Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit wurde darüber hinaus u.a. in folgenden Bereichen geleistet:

#### Vertrauliche Geburt

Gemeinsam mit den inzwischen ebenfalls registrierten Fachkräften der Caritas, pro familia und (später auch) MaDonna zur Betreuung der Vertraulichen Geburt fand eine Öffentlichkeitskampagne mit entsprechendem Zeitungsartikel statt. Alle Gynäkolog/innen, Stadtteilhäuser, Jugendzentren, Berufsschulen, verschiedene Ämter und Institutionen von Stadt und Landkreis u.v.m. wurden mit einem Informationsschreiben und Postern mit Informationen und den örtlichen Rufnummern zur Vertraulichen Geburt versorgt.



Zudem fand die erste Vertrauliche Geburt in Lüneburg statt (betreut von den Kolleginnen der pro familia), bei der unsere Beraterinnen telefonisch unterstützend zur Seite standen.

#### Psychosoziale Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch

Mit einer Öffentlichkeitskampagne wurden die Gynäkolog/innen in Stadt und Landkreis über das neue Angebot unserer Beratungsstelle informiert. Außerdem gab es eine Vorstellung dieses Angebotes in der örtlichen Presse, über das Klientinnen angesprochen werden konnten.

Beide Presseartikel (Landeszeitung für die Lüneburger Heide) können auf unserer Homepage [www.donumvitae-lueneburg.de](http://www.donumvitae-lueneburg.de) eingesehen werden.



#### Aktionen

Unter Federführung von SchLAU Lüneburg e.V. hat donum vitae Lüneburg e.V. in Kooperation mit anderen Lüneburger Einrichtungen am 17. Mai 2015 am sog. Rainbowflash auf dem Rathausmarkt Lüneburg teilgenommen. Anlass war der Internationale Tag gegen Homo-, Bi- und Trans\*phobie. Bei guter Musik und fröhlicher Stimmung wurden 500 Luftballons mit individuellen Botschaften für Toleranz steigen gelassen. Wir freuen uns über die lebendige und bunte Vielfalt in der Stadt und sind gerne Teil dieses „Toleranz-Netzwerkes“.



#### Grußwort

Liebe Mitglieder, Unterstützer/innen, Kolleg/innen, Freund/innen und Interessierte, heute überreiche ich Ihnen unseren Jahresbericht 2015 und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre. Für weitere Informationen zu Verein und Arbeit der Beratungsstelle stehen Ihnen unsere Beraterinnen und Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung.



Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Spender/innen, Netzwerkpartner/innen für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und wünschen für das neue Jahr 2016 Gesundheit, Freude und viel Erfolg. Unser besonderer Dank gilt unseren beiden unermüdligen und engagierten Beraterinnen, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Ihre Birgit Prautzsch  
1. Vorsitzende



# Jahresbericht 2015

## donum vitae Lüneburg e.V.

#### Aus dem Vereinsleben

Unser Regionalverein donum vitae Lüneburg e.V. ist seit Januar 2015 im Verzeichnis der gemeinnützigen Einrichtungen als Empfänger von Geldauflagen (sog. Bußgeldliste) des hierfür zuständigen Oberlandesgerichtes Oldenburg aufgeführt. Durch diese Registrierung erhoffen wir uns, mehr Spenden einwerben zu können, um die finanzielle Grundlage unserer Arbeit besser zu sichern.

Im Herbst 2015 haben wir auf der jährlichen Mitgliederversammlung die Organisation unseres Vereins verschlankt, indem wir den Vereinsvorstand auf die beiden Vorsitzenden und den Kassenwart beschränkt haben. Wir danken den bisherigen Beisitzerinnen für die Zusammenarbeit.



#### Warum nicht - jetzt!

Wir suchen ständig neue Mitglieder, die uns und die Arbeit unserer Beraterinnen ideell und / oder finanziell unterstützen. Hier sind drei gute Gründe, **jetzt** den Mitgliedsantrag anzufordern und zu unterschreiben:

1. Sie helfen damit Frauen in Krisensituationen und Not, die in unserer Gesellschaft nicht offen über ihre Situation sprechen können.
2. Sie unterstützen eine Anlaufstelle, die mit Qualität und Herz einen Raum zur Verfügung stellt, in dem die Klient/innen unvoreingenommen angenommen und unterstützt werden.
3. Sie entscheiden selbst, in welcher Höhe und in welcher Frequenz sie den Verein finanziell und ideell unterstützen; Es gibt keine festen Vorgaben.

Sprechen Sie uns oder unsere Beraterinnen an und informieren Sie sich über die unterschiedlichen Unterstützungsmöglichkeiten.



#### Vorstand

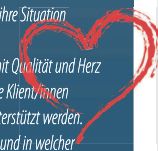
1. Vorsitzende  
Birgit Prautzsch

2. Vorsitzender  
Dirk Dechau

Kassenwart  
Peter Stankowski

#### Spendenkonto:

Volksbank  
Lüneburger Heide,  
IBAN:  
DE 96 240 603 000  
522 874 300  
BIC:  
GENODE F1 NBU



donum vitae Lüneburg e.V.  
Staatlich anerkannte  
Schwangeren-Konflikt-  
Beratungsstelle

Schlägertwiete 19  
21335 Lüneburg

Telefon:  
041 31 - 60 30 220

Fax:  
04131 - 60 30 222

Mail:  
lueneburg@donumvitae.org

**Unsere Beraterinnen**

Unser bewährtes Beratungsteam besteht aus zwei Mitarbeiterinnen:

**Nell Bickel**, Sozialpädagogin, Juristin, Mediatorin, Entspannungspädagogin, zertifizierte psychosoziale Beraterin bei unerfülltem Kinderwunsch.

**Jana Franzen Thaler**, Diplom Pädagogin, Grundschullehrerin (Slowenien).

Beide Beraterinnen haben eine über zweijährige Zusatzqualifikation des Bundesverbandes donum vitae zur Schwangerschaftskonfliktberaterin erfolgreich abgeschlossen. Schwerpunkte dieser berufsbegleitenden Ausbildung waren systemische Beratungsansätze.

Beide Beraterinnen wurden vom Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie registriert als qualifizierte Fachkräfte zur Betreuung der vertraulichen Geburt.

Unseren Beraterinnen steht bei Bedarf ein Fachteam bestehend aus einer Medizinerin (Gynäkologie), einem Psychologen, einer Juristin und einer Seelsorgerin zur Verfügung, für deren Zusammenarbeit wir uns sehr herzlich bedanken.

**Qualitätssicherung / Fortbildung / Supervision**

Frau Bickel beendete im Januar 2015 eine dreiteilige Fortbildung zu psychosozialer Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch, die der Bundesverband donum vitae in Kooperation mit dem Beratungsnetzwerk Kinderwunsch Deutschland durchgeführt hat. Zusätzlich nahm sie im Spätherbst erfolgreich an der Fortbildung zu „Trauer in der Kinderwunschszeit“ (Beratungsnetzwerk Kinderwunsch Deutschland) teil.

Frau Franzen Thaler nahm erfolgreich an der Fortbildung zu „interkultureller Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung“ des Bundesverbandes donum vitae teil, in der auch die aktuelle Flüchtlingsthematik Raum fand.

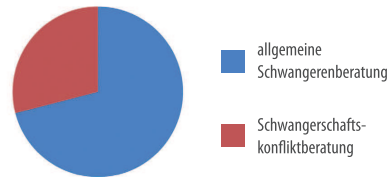
Wir bedanken uns ausdrücklich beim Verein für Innovation und Qualitätssicherung in der psychosozialen Arbeit e.V., der unseren Beraterinnen die Teilnahme an den beiden letztgenannten Fortbildungen finanziell ermöglicht hat.

Die Beraterinnen nahmen an der Fachkonferenz der Beraterinnen des Landesverbandes donum vitae in Niedersachsen in Bremen und an Treffen der Regionalgruppe mit den Kolleginnen der Beratungsstellen aus Hannover, Hildesheim und Wolfsburg teil.

Mit den Kolleginnen aus der Regionalgruppe trafen sich die Beraterinnen auch regelmäßig zur Supervision in Hannover.

**Beratungsarbeit**

Beratungsübersicht

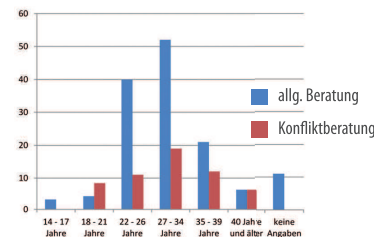


In 2015 fanden 137 allgemeine Schwangersenberatungen statt und 56 Konfliktberatungen. Die Vorjahreszahlen konnten damit leicht steigend gehalten werden.

Hinzu kommen im Jahr 2015 sechzehn zum Teil inhaltlich und zeitlich sehr intensive Telefonberatungen im Bereich der allgemeinen Schwangersenberatung, die von der offiziellen Statistik nicht erfasst werden. Meistens sind es Frauen aus den äußeren Teilen des Landkreises, die aufgrund der schlechten Verkehrsanbindungen nicht in der Lage sind, persönlich in die Beratungsstelle zu kommen. Oder Frauen mit kleinen Kindern können mangels Betreuungsmöglichkeit nicht persönlich erscheinen. Für einige ist auch die Anonymität das ausschlaggebende Kriterium, sich hinter dem Schutz des Telefons Unterstützung zu suchen.

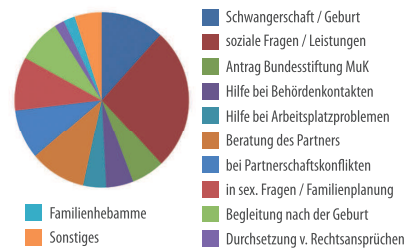
Die Hälfte der beratenen Frauen (allgemeine und Schwangerschaftskonfliktberatung) kommen aus der Stadt Lüneburg. Fast 40% haben ihren Wohnsitz im Landkreis Lüneburg und gut 11% der Klient/innen leben außerhalb des Landkreises.

Die Altersverteilung der uns aufsuchenden Klient/innen stellt sich wie folgt dar:



Zu dem Verhältnis von weiblichen und männlichen Ratsuchenden lässt sich Folgendes sagen: In der allgemeinen Schwangersenberatung kamen die Frauen fast genauso häufig gemeinsam mit dem Partner in die Beratungsstelle wie allein (Anteil 27:26). Zur Konfliktberatung kamen die Frauen überwiegend ohne Partner (Anteil 40:8). Manchmal kamen die Klient/innen auch in Begleitung von anderen Angehörigen oder Freund/innen.

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Vielfalt und Gewichtung der in der allgemeinen Beratung behandelten Themen:



Aktuelles zur Schwangersenberatung im Einzelnen:

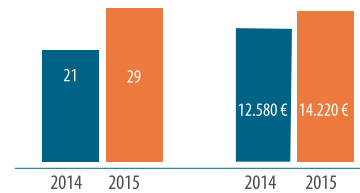
Die aktuelle Flüchtlingsthematik hat im Jahr 2015 auch in unserer Beratungsstelle ihren Niederschlag gefunden: Zum einen haben mehr Frauen aus Flüchtlingsunterkünften den Weg in unsere Schwangersenberatung gefunden (vorwiegend zu allgemeiner Schwangersenberatung und Anträgen bei der Bundesstiftung Mutter und Kind). Zum anderen bedeutet dies auch, dass diese Beratungen vermehrt fremdsprachig stattfanden (englisch oder serbisch) oder mit Übersetzerinnen. Wir freuen uns, den Flüchtlingsfrauen und -familien auf diesem Weg unterstützend zur Seite stehen zu können.

Desweiteren hat die psychosoziale Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch einen guten Anfang gefunden. Diese Beratungen, die sowohl von Frauen einzeln, als auch von Paaren genutzt werden, sowie verschiedene Paarberatungen / Mediationen zeichnen sich unter anderem dadurch aus, dass die Klient/innen in der Regel mehrmalig Beratungsgespräche wahrnehmen, so dass längerfristig, an komplexeren Themen oder überhaupt ohne Zeitdruck an verschiedenen akuten Themen gearbeitet werden kann. Dies bietet für die Klient/innen eine besondere Chance der Wahrnehmung und Auseinandersetzung. Gerne nehmen die Klientinnen in diesem Rahmen unterschiedliche Methodenangebote wie Visualisierung über Farbe / Zeichnen oder den Einsatz des Systembrettes wahr.



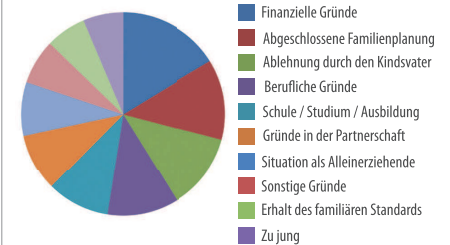
Bei der Bundesstiftung Mutter und Kind wurden in 2015 von unseren Beraterinnen insgesamt 29 Anträge für finanzielle Unterstützung im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt eingereicht, von denen 27 positiv beschieden wurden. Die betroffenen Frauen wurden mit insgesamt 14.220 € unterstützt.

Anträge bei der Bundesstiftung Mutter und Kind im Vergleich zum Vorjahr: Ausgeschüttete Unterstützung in Euro insgesamt:



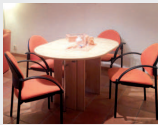
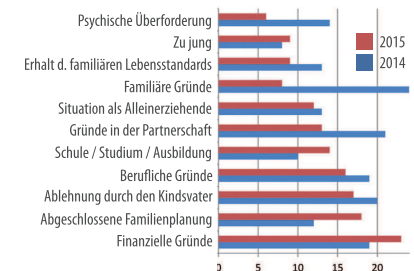
Aktuelles zur Schwangersenkonfliktberatung im Einzelnen:

Die am häufigsten genannten Gründe für einen Schwangerschaftskonflikt waren:



Zu beachten ist hierbei, dass die Häufung von Gründen bei einem Schwangerschaftskonflikt die Regel war (Mehrfachnennung).

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Rangfolge der genannten Gründe etwas geändert:



**Öffnungszeiten:**

- Mo 12-18 Uhr
- Di 9-12 Uhr
- Mi 9-12 Uhr
- Do 13-16 Uhr

**und nach Vereinbarung**

Telefon: 041 31 - 60 30 220

Wir sind auch außerhalb der Öffnungszeiten telefonisch erreichbar: 01573 - 69 30 220